

limaanlage nachrüsten in Wohnungen -
chaffen Sie Wohlfühlklima in der Wohnung

ÖFFNEN >

"Cool*Buildings: Kühlstrategien in Wohngebäuden - ein Technologievergleich"

21.9.2023 Die Zukunftsagentur Bau widmet ein mehrjähriges Forschungsprojekt der Sommertauglichkeit und intelligenten Kühlkonzepten von Wohngebäuden



© Gerd Altmann pixabay.com / Die Temperaturen steigen als Folge des Klimawandels

Klimagerechte Architektur

soll immer heißer werdenden Sommern nachhaltig gegenwirken, möglichst ohne den Bedarf an Kühlenergie zu steigern. Gemeinsam mit Projektpartnern der Universität für Weiterbildung Krets sowie der Landesinnung Bau Salzburg präsentierte die Zukunftsagentur Bau (ZAB) nun die Ergebnisse und zeigt mit dem Vergleich von Kühlstrategien Maßnahmen für sommertaugliche Wohngebäude auf.

Bmst. Ing. Peter Dertnig, Landesinnungsmeister Bau Salzburg betonte: "Die Sommertauglichkeit von Gebäuden gewinnt klar an Relevanz und wir müssen uns dem Thema Gebäudekühlung stellen, hier sind die größten Steigerungen an Energieverbrauch zu erwarten. Der bewusste Einsatz von speicherwirksamen Massen ist wesentlich, um auch im Sommer behagliche Räume zu schaffen."

Die Wirksamkeit passiver und aktiver Kühlstrategien untersuchten die Forschungspartner der Universität für Weiterbildung Krets und der FH Salzburg in einem mehrstufigen Projekt vom 1.1.2021 bis 30.04.2023 und lieferten konkrete Ergebnisse für die Modellstandorte mit Geschoßwohnbau in Niederösterreich und Salzburg. Hierfür führten sie detaillierte thermodynamische Gebäudesimulationen durch, die sie in Kombination mit Zeitraum, Klimadaten, Bauart, Fensterflächen und Nutzung der Räume untersuchten. Eine qualitative Expertenbefragung ergänzte die Aussagen mit einem Stimmungsbild der Baubranche rund um das Thema Überhitzung und Kühlung und den damit verbundenen Herausforderungen klimaresilienter Planung.

Gebäude mit ihrer langen Nutzungsdauer sollen zukunftsfähig - also möglichst klimaneutral konzipiert werden. Eine klimaresiliente Planung integriert zunächst passive, dann aktive Kühlstrategien. DI Markus Winkler, Universität für Weiterbildung Krets, Zentrum für Bauklimatik und Gebäudetechnik und DI Gunther Graupner, Geschäftsführer der ZAB, fassten zusammen: "Eine möglichst konsequente Anwendung von passiven Maßnahmen, insbesondere der Nachtlüftung und Beschattung, ist für die zukünftige Sommertauglichkeit von Wohngebäuden enorm wichtig. Ist das nicht möglich, so wird eine weitere Zusatzmaßnahme wie z.B. Kühlung mittels Bauteilaktivierung im Hinblick auf 2050 notwendig werden."

Die aussagekräftigen Ergebnisse leisten einen wesentlichen Beitrag zur zukunftsfähigen Gebäudeplanung und sollen Unternehmen, Planungsschaffende sowie den öffentlichen Bereich auf die durch den Klimawandel verursachten Veränderungen im Wohnungsbau sensibilisieren.

Artikel Online geschaltet von: / [Doris Holler](#) /

Pronaturhaus Obritzberger
Kleingartenwohnhaus

ÖFFNEN >



DAS verbrennt buchstäblich Bauch-, Oberschenkel- und Hüftfett. Iss es jeden Tag

Turieto

Tageszeitung für Erneuerbare Energie und Nachhaltigkeit.
MITTWOCH, 27. September 2023,
61.880 Artikel Online

Newsletter

Zur Anmeldung

TERMINTIPP

Demokratie- Bürgerrat und Klimaschutz/Klimapolitik VHS Steiermark/Graz 25.9. und 2.10.2023

Termin-Tipp buchen

OEKOTERMINE

Termine kostenlos eintragen auf oekonews.at/termine

ANSICHTSSACHE

Proaktive Anpassung der Stromnetze

Werben auf oekonews

Direkt an der Zielgruppe

WICHTIGER ARTIKEL

STUDIE: Ohne Energiewende mehr Rohstoffverbrauch

Weitere Artikel

Alle Artikel aus diesem Ressort anzeigen